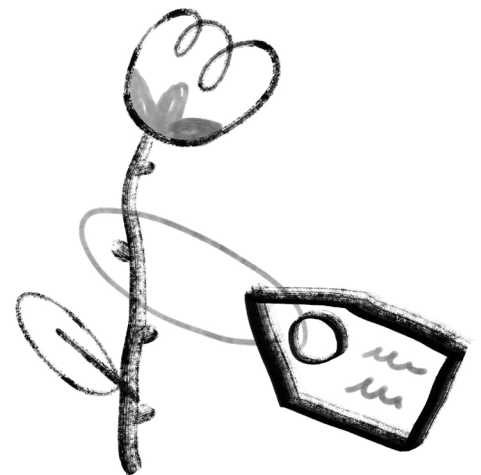


# KOMMODIFIZIERUNG

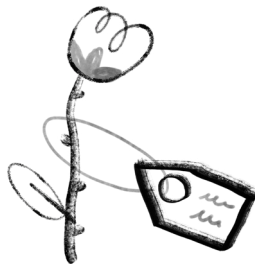


# KOMMODIFIZIERUNG

Kommodifizierung bezeichnet den Vorgang, in dem eine Sache zu einer Ware (Englisch: *commodity*) wird, d.h. die Umwandlung von Dingen und menschlicher Arbeitskraft in Objekte, mit denen auf dem Markt gehandelt werden kann.

Um das Wirtschaftswachstum aufrecht zu erhalten, müssen nicht nur immer mehr Waren produziert und ausgetauscht werden, sondern auch neue Märkte für „Dinge“ geschaffen werden, die vorher nicht zum Verkauf standen.

Indem man Dingen und menschlicher Arbeitskraft einen Geldwert gibt, verlieren diese ihren individuellen Wert. Sie werden vergleichbar und gegen andere Waren tauschbar. Zuvor gemeinschaftlich genutzte Güter können so privatisiert werden.

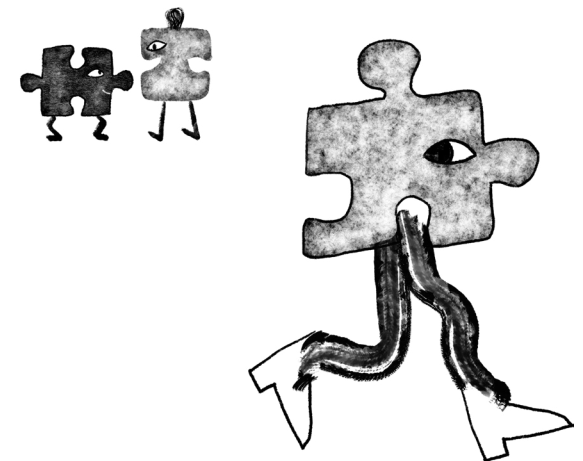


---

## BEISPIEL

- *Kommerzialisierung von Saatgut durch die Agrarindustrie*
- *Privatisierung von Land*

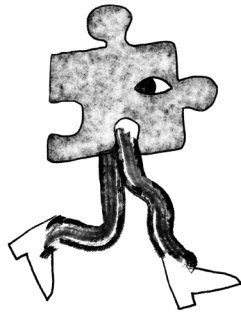
# INDIVIDUALISMUS



# INDIVIDUALISMUS

Individuellen Bedürfnissen und Wünschen wird Vorrang vor der Gemeinschaft eingeräumt. Das Individuum wird als die Grundeinheit des gesellschaftlichen Lebens betrachtet.

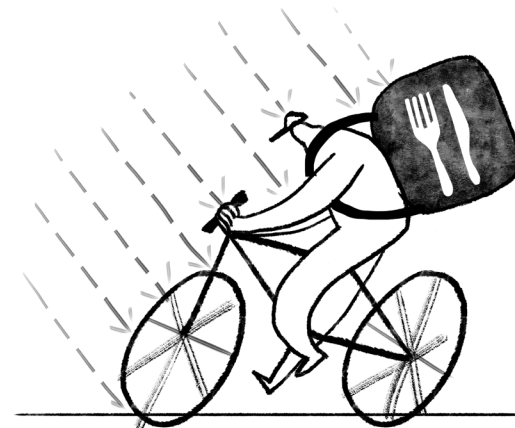
---



## BEISPIELE

- *Ablehnung von Steuererhöhungen*
- *persönliches Anspruchsdenken und Überlegenheitsglaube: "Eine Stunde meiner Arbeit ist mehr wert als eine Stunde deiner Arbeit"*

# KONSUM- KULTUR



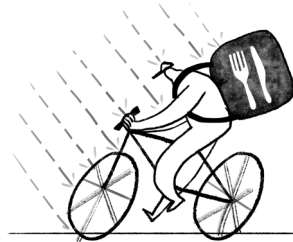
# KONSUMKULTUR

Glück, sozialer Status und Erfüllung werden weitgehend durch Konsum und Verbrauch angestrebt.

Verbraucher\*innen erwarten eine große Auswahl an Gütern, deren ständige Verfügbarkeit und schnelle Bereitstellung.

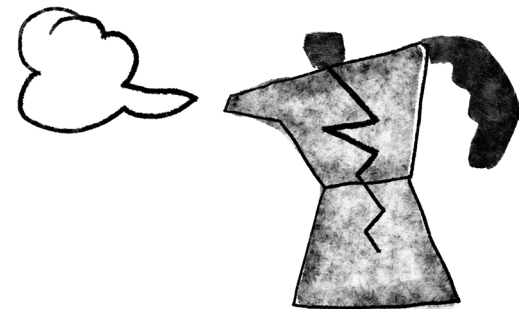
.....

## BEISPIELE



- *Erdbeeren im Winter*
- *Fast Food, Lieferdienste*
- *mühelose Nahrungszubereitung (vorgeschnittenes Gemüse, vorgewaschener Salat)*

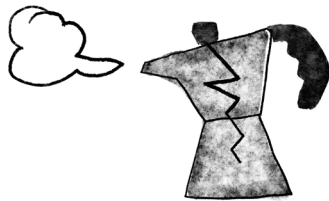
# UNBEZAHLTE UND GESCHLECHTS- SPEZIFISCHE SORGEARBEIT



# UNBEZAHLTE UND GESCHLECHTS- SPEZIFISCHE SORGEARBEIT

Unbezahlte und geschlechtsspezifische Sorgearbeit (auch als „Care-Arbeit“ bekannt): Wirtschaftswachstum beruht auf reproduktiver Arbeit, die oft unbezahlt, unterbewertet und unsichtbar ist und hauptsächlich von Menschen geleistet wird, die sich als Frauen identifizieren oder als Frauen gelesen werden.

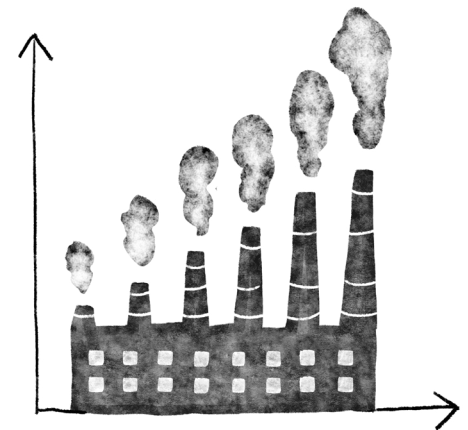
---



## BEISPIELE

- *Rollenverteilung bei der Beschaffung und Zubereitung von Lebensmitteln*
- *Betreuung von Säuglingen, Kindern oder älteren Menschen*
- *Mangel an Zeit und Motivation für unbezahlte Betreuungsarbeit*

# SKALENEFFEKTE

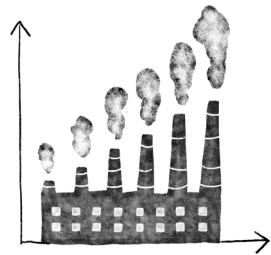


## SKALENEFFEKTE

Skaleneffekte erlauben es Unternehmen, die Produktionskosten pro Stück (Produkt) zu senken, indem die Gesamtproduktionsmenge gesteigert wird („Gesetz der Massenproduktion“).

Hierdurch wird die Produktion in großem Maßstab gegenüber der Produktion in kleinem Maßstab bevorzugt.

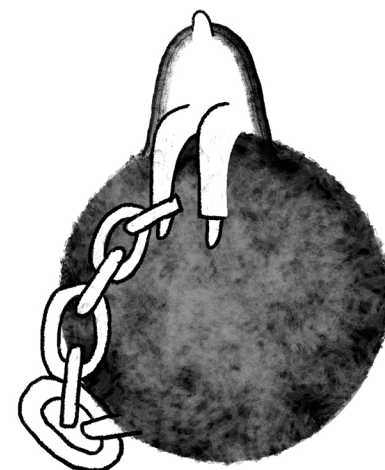
---



## BEISPIELE

- *große industrielle Agrarbetriebe (Monokulturen und Massentierhaltung)*
- *Mechanisierung und Automatisierung in der Landwirtschaft*

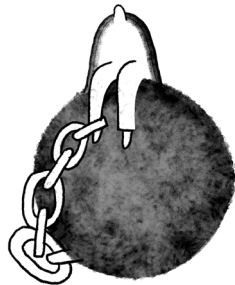
# SCHULDEN



## SCHULDEN

Unternehmen müssen kontinuierlich wachsen, um die Schulden, die sie für ihre Investitionen aufgenommen haben, zurückzuzahlen.

---



## BEISPIEL

- *kapitalintensive Anschaffung von landwirtschaftlichen Geräten, die zur Produktionssteigerung zwingen. Der Kauf eines teuren Milchroboters erhöht den Druck, mehr Milch zu verkaufen, um die Schulden abzubezahlen. Dies macht es nahezu unmöglich, die Betriebsgröße zu verringern.*

# WACHSTUMS- KULTUR



# WACHSTUMSKULTUR

Der Begriff Wachstumskultur bezeichnet die gesellschaftliche Bedeutung von Wachstum in nicht-monetärer Hinsicht.

Beispielsweise den Wunsch oder die Notwendigkeit, als Person in Bezug auf Karriere, Selbstverbesserung oder Status, und als Gruppe oder Initiative in Bezug auf Außenwirkung oder Einfluss kontinuierlich zu wachsen.

Menschen und Gruppen haben Angst vor Stagnation und davor (mit anderen) nicht mithalten können.

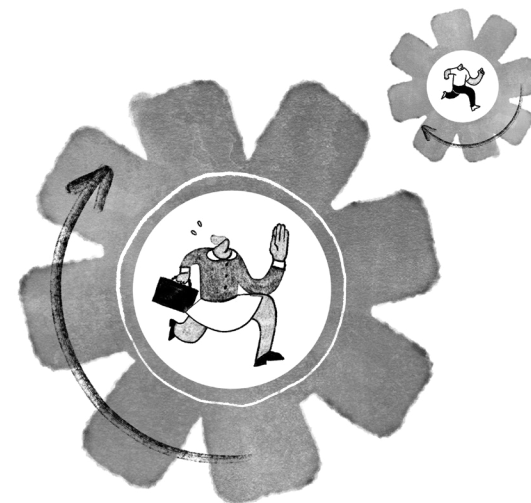


---

## BEISPIEL

- Schwierigkeit, sich mit „nicht-intellektueller“ manueller Arbeit, wie der als Landwirt\*in/Bäuer\*in, zufrieden zu geben.

# EFFICIENZA

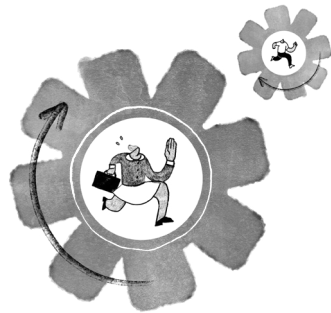


## EFFIZIENZ

Im Allgemeinen wird Effizienz als „maximaler Output bei gegebenen Input“ verstanden.

In diesem Sinne wird die großflächige Landwirtschaft regelmäßig als am effizientesten angesehen, da sie ein Maximum an Ernten (Output) bei gegebenen Inputs (Arbeit, Kapitaleinsatz, Maschinen, Dünge- und Pflanzenschutzmittel) erzielt.

Die Effizienz der kleinbäuerlichen Landwirtschaft (Minimierung der Flächennutzung und des Kapitaleinsatzes pro Ernte) wird in der Regel in den Debatten über Effizienz in der Landwirtschaft weniger anerkannt.

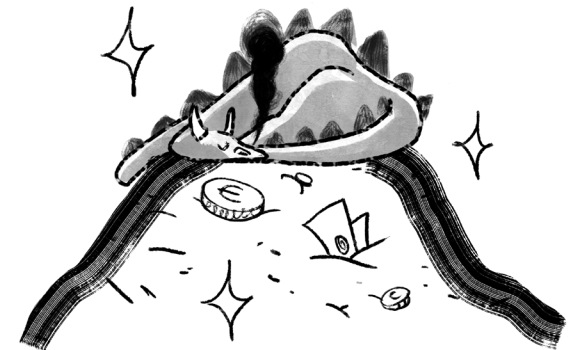


---

## BEISPIELE

- *Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln*
- *Mechanisierung und Automatisierung*

# GEWINN- MAXIMIERUNG



## GEWINN- MAXIMIERUNG

Das Hauptziel privater Unternehmen ist die kurzfristige Gewinnmaximierung. Dies geschieht durch die Senkung der Kosten (z. B. für Arbeit) und die Externalisierung (Nichtberücksichtigung) von Schäden an der natürlichen Umwelt.

Auf lange Sicht führt dies zu dramatischen sozialen und ökologischen Problemen.

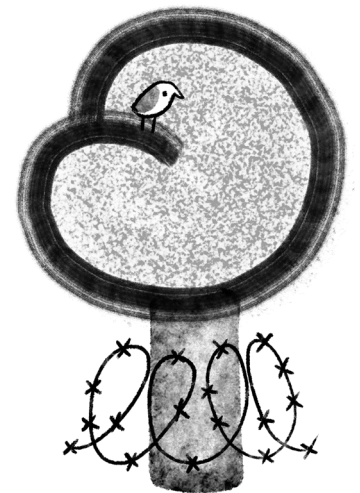
---



### BEISPIELE

- *saisonale billige Arbeitskräfte, schlechte Arbeitsbedingungen*
- *Bodenverschlechterung und Verlust der biologischen Vielfalt*
- *Supermärkte maximieren ihre Gewinne, indem sie Preisdruck auf Landwirt\*innen ausüben*

# PRIVATEIGENTUM

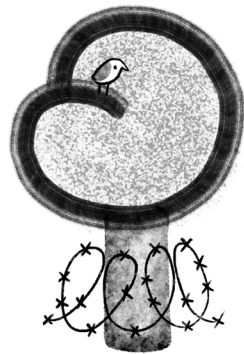


## PRIVATEIGENTUM

Land und andere Produktionsmittel gehören meist Privateigentümer\*innen. Diese privaten Ressourcen sind somit in der Regel von der demokratischen Entscheidungsfindung ausgeschlossen.

Es kann kaum gesellschaftlich darüber entschieden werden, wem was (und wie viel) gehört und was damit gemacht wird.

---



## BEISPIELE

- *schwieriger Zugang zu (Acker-)Land*
- *Hürden bei der Vergemeinschaftung von Land und Enteignung von Landbesitzer\*innen*
- *Rechte an geistigem Eigentum (Saatgut)*
- *teurer Wohnraum*